Geilenheimer Zeitung

Bernfprecher Tr. 123.

General-Anzeiger für den Rheingaa. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Fernfpreder Mr. 123.

Ericheit in : wochentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Samstags mit dem Beitigen "Illustrierten Unterhaltungeblatt". Dienstags mit ber dieitigen Beilage "Deitere Blatter". Begugepreis: 1 . 50 & vierteljabrlich frei ins Baus ober burch bie Boft; in ber Expedition abgebolt vierteljabrlich 1 .46 25 A.



ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum für Beifenbeim 10 8; ausmartiger Breis 15 d. - Reflamempreis 30 d. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Zarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte

Mr. 7.

Berantwortlicher Rebafteur: Arthur Janber in Geifenheim a. Rh.

Samstag den 16. Januar 1915.

Drud und Berlag von Arthur Janber in Weifenbeim a. 9tb.

15. Jahra.

Eine glänzende Waffentat.

neue fiegreiche Kampfe bei Coiffons.

:: Großes hauptquartier, 14. Jan. Amtlich. (2023.) Weltlicher Kriegsichauplat.

In ben Dinen bei Rienport und füboftlich Dpern Mrtifferietampf; befonbers ftarfes Feuer richtete ber Feinb auf Weftenbe Bab, bas er balb ganglich gerftort haben wird. Feindliche Torpedoboote verschwanden, fobald fie Gener erhielten.

In Fortfetjung bes Angriffs vom 12. Januar nord. öftlich Soiffons griffen unfere Truppen erneut auf ben Soben bon Bregny an und fauberten auch biefe bod). ffache vom Feind. In ftromenbem Regen und tief aufgeweichtem Lehmboben murbe bis in bie Duntelheit binein Graben auf Graben im Sturm genommen und ber Geinb bis an ben Rand ber Sochflache gurudgetrieben. Bier gebn frangofifche Offigierennb 1130 Mann wurden gefangen genommen, vier Gefdüte, vier Maidinengewehre und ein Cheinwerfer

Gine glangenbe Waffentat unferer Truppen unter ben Mugen ihres allerhöchften Rriegsherrn!

Die Gefamtbente aus ben Rampfen bes 12. und 13. Januar norböftlich Soiffons hat fich nach genauer Gefiftellung erhöht auf 3150 Gefangene, 8 ichwere Beighte, 1 Revolvertanone, 6 Majdinen. gewehre und fonftiges Material.

Rordifilich bes Lagers von Chalons griffen bie Franjofen geftern bor- und nachmittag mit ftarfen Rraften oftlich Berthes wieber an. Un einigen Stellen beangen fie in unfere Graben ein, wurden aber burch fraftige Gegenfiofe hinaus- und unter ichweren Berluften in ihre Stellungen gerungeworfen. Gie lieffen 160 Gefangene in unferen Sanben.

In ben Argannen und Bogefen nichts von Bebeutung.

Deftlicher Rriegsichauplas.

Cuboftlich Gumbinnen und öftlich Loten find ruffiiche Angriffe abgeschlagen worben, wobei mehrere bunbert Gefangene gemacht wurden.

3m nörblichen Bolen ift bie Lage unverandert.

In Bolen weftlich ber Weichfel wurden unfere Ungriffe fortgefeit.

Muf bem öftlichen Billeaufer ereignete fich nichts Be-Oberfte Beeresteitung. Bier Ortichaften erobert. - 5200 Gefangene. - Rudgug

ber Frangofen über bie Misne. :: Großes Cauptquartier, 15. 3an. Amtlid. (292B.)

Weftlicher Briegsichauplat.

Bor Beftenbe zeigten fich gestern einige Torpeboboote und fleinere Sahrzenge, die fich ber Rufte bis auf etwa 14 Rilometer naberten.

Frangofifche Angriffe beiberfeits Rotre Dame be 20. reite nordweftlich Arras wurden von unferen Truppen abgewiesen. Ein vor acht Tagen bei Ecurie nördlich Arras bem Teinde entriffener, von Teilen einer Rompagnie befebier Schützengraben ging uns geftern verloren. Die Rampfe an Diefer Stelle find heute wieder im Gange.

Rorblich und norböftlich Soiffons ift bas nörbliche Misneufer von Frangofen endgültig gefäubert worben. Die bentiden Truppen eroberten in ununterbrochenem Angriff bie Orte Cuffies, Croun, Bucnte Long, Miffy und Die Gehöfte Baugrot und Berrerie. Unfere Beute aus ben breitägigen Rampfen nördlich Soiffons beläuft fich jett auf rund 5200 Gefangene, 14 Gefcute, 6 Mafchinengewehre und mehrere Revolvertanonen. Die Frangofen erlitten fdwere Berlufte, vier. bis fünftaufend tote Frangofen wurden auf dem Rampfplate gefunden. Der Radzug füdlich ber Mione lag unter bem Feuer unferer ichweren

Wie fehr fich bie Berhaltniffe gegen frubere Rriege ber-

fchaben haben, zeigt ein Bergleich ber hier befprochenen Rampfe mit Ereigniffen von 1870. Wenn auch bie Bebentung ber Gefechte nörblich Soiffons mit berjenigen ber Schlacht vom 18. August 1870 nicht zu vergleichen ift, fo entspricht boch die Breite bes Rampffelbes annahernb ber von Gravelotte-St. Brivat. Die frangofifchen Berlufte aber vom 12. bis 14. Januar überfteigen aller Wahricheinlichfeit und bie ber Frangofen am 18. Muguft 1870 um ein beträchtliches.

Beindliche Angriffe nördlich Berbun bei Confenvone icheiterten. Dehrere Borftoge gegen unfere Stellungen bei Milly, fübofilich St. Dibiel, wurden burch Gegenangriffe, nachbem fie ftellemweife bis in unfere vorberften Graben geführt hatten, unter fcmeren Berluften für ben Feind gurüdgeschlagen. Im leiten Rachftof eroberten unfere Trup. pen die feindlichen Stellungen, die aber nach Wieberaufbau unferer eigenen Stellung freiwillig und ohne Rampf mahrend ber Racht wieber aufgegeben wurden.

Gin unbedeutenber Angriff bei Desnil nordlich St. Die wurde von unferen Truppen abgewiesen. 3m übrigen fanden in ben Bogefen nur Artilleriefampfe ftatt.

Deftlicher Rriegofchauplats.

In Oftpreußen und im nördlichen Bolen feine Berauberung.

Die Angriffe in Bolen westlich ber Weichfel machten langfam Fortidritte. Bei Eroberung eines Stütpunftes nordöftlich Rawa blieben 500 Ruffen als Gefangene in unferen Banben; brei Dafdinengewehre murben erbeutet. heftige ruffifche Gegenangriffe wurben unter ichweren Berluften für Die Ruffen gurudgefchlagen.

Oberfie Beeresleitung. Der öfterreichische Rriegsbericht.

Bergebliche ruffifde Angriffe an der Rida.

:: Bien, 14. Jan. Amtlich wird verlautbart: In Beftgaligien und Ruffifch-Bolen ift ber geftrige Tag im allgemeinen ruhig berlaufen. An unserer efigefügten Gront entlang ber Riba icheiterten alle eindlichen Ungriffe ber letten Tage.

In den Oftfarbathen und ber füdlichen Butowina teuerdings unbedeutende Refognofgierungsgefechte.

Der Stellbertreter bes Chefs bes Generalftabes: d. Overer, Weldmaridalleutnant.

Die dentiden Fortidritte in den Argonnen. Die Berichte unferer Seeresleitung über ben fortfcreitenden Angriff unferer Truppen in den Argonnen werden burch folgende Melbung bollauf bestätigt:

:: Dag, 14. Jan. Der "R. Rott. Cour." führt in einer Uebersicht über die militärische Lage aus, daß die Deutschen, nachdem sie die Romerstraße in den Argonnen bei St. Menehould erreicht und die Linie Bienne la Bille—Four de Paris und Bourrieres bejest hätten, im ganzen 10 Kilometer fortgeschritten jeien. Dem Blatt erscheint dieses gegenüber den wechjelnden Ersolgen der jüngsten Zeit, wo beide Gegner öfterhin nicht mehr als 100 Meter Land gewinnen tonnten, als ein bedeutsamer Fortschritt. tonnten, als ein bedeutsamer Fortschritt. Dieser Fortschritt werde durch eine Stizze des "Dailh Chronicle" bewiesen. Man sehe auf dieser Stizze, wie östlich St. Menehould die deutschen Linien keilförmig vordringen. Die Deutschen stehen dort nummehr hart westlich von der Stadt Berdun in der Rähe der Festung, so daß der Ring um die Festung dis auf die Hälfte geschlossen werde. In den Argonnen seien zweisellos wichtige Kämpse zu erwarten. Bon nicht geringer Bedeutung erscheinen die deutschen Angrisse nördlich von Soissons.

Ruffifdes Gingeftandnis ber beutiden Fortidritte.

:: Bien, 14. Jan. Amtliche ruffifche Berlautba-rungen ftellen fest, bag zwischen Bialta und Mylfa eine besonders intensive Tätigkeit der Berbundeten wahrzunehmen sei, welche die Ruffen zwinge, Gegenwahrzunehmen zei, weiche die Ruisen zwinge, Gegen-masnahmen zu ergreisen. Zwischen der unteren Weichsel und Pilica gelang es den Teutschen dank ihrer schweren Artillerie, Angrisse durchzusähren, dor denen die Russen langsam und in voller Ordnung in besser gelegene Stellungen zurüdwichen. Bei Bolinow wurde nach erbitrerten Kämpfen ein russischer Schützen-graben durch die Deutschen genommen. Nachtangrisse der Verdündeten an der Bzura sowie ein starker geg-nerischer Borstoß auf Wologk wurde von den Russen wit Gegenvorsehrungen begantwortet, deren Aussans mit Gegenvorfehrungen beantwortet, beren Ausgang awar noch nicht feststehe, jedoch eine für die Ruffen gunftige Gestaltung annehme. In Oftpreugen und im

Raume um Mawa wurde der deutschen Offensive standgehalten. Im Gebiete von Gorlize dauern die heftigen Kampfe unvermindert an.

Bor Barschan sicht die Entscheidung bevor.

:: In einem "Echte Waffenbrüderschaft" überschriebenen Wiener Artifel bespricht die "Köln. Ztg." die
bisherigen beutsch-österreichischen Operationen an der Oftgrenze und erklärt, es sei nunmehr zur dritten
Phase des rufsische galizischen Feldzuges
gesommen, in der die Russen sogar bis in den Heuerhereich Frakeus, berangeleisen murden. Es werde sich bereich Krakaus herangelaffen wurden. Es werde fich bald zeigen, daß diese Strategie trot der Opfer, die sie stäuschen auferlegt, richtig gewesen. Wenn nicht alles täuscht, sieht vor Warschau die Entscheidung diesen neuerlichen Kämpfe bevor, deren Berlauf die Aussenal schwerlich durch erneute llebersstügelung der deutschen Front zu ihren Gunsten wenflügelung der deutschen Front zu ihren Gunsten wenden können. Rach Abdrängung von Warschau wird es den Russen nicht mehr möglich sein, ihren weit vorgeschobenen Flügel in Galizien zu halten. Sie werden den allgemeinen Rücklich zu halten. Sie werden der nien Rückzung antreten müssen. Es werde alsdann der Lohn für die entsagungsvolle österreichisch-ungarische Bundestreue durch die mittelbare Hilfe der Berbündeten sich von selbst einstellen, zugleich mit dem erfreulichen Ergebnis, daß der russische Gegner gründlich geschwächt auf eine Wiederkehr berzichten muß.

Deutsche U-Boote im Ranal.

Angriff Deutscher Unterfeeboote anf Dober. seeboote erbringen nachstehende Melbungen einen neuen Beweis:

:: Minfterbam, 14. Jan. Wie Reuter aus Dover melbet, wurden Dienstag nacht 12 Uhr in Dover zwei Rano. nenschiffe abgefenert. Gin bentiches Unterfeeboot follte am hafen gefehen worben fein.

Dagu melbet ein Londoner Telegramm bes "Telegraaf": Der Angriff bes beutschen Unterseebootes, ber Dienstag nacht ftattfanb, fei mifgludt. In Dober habe große Aufregung infolge Abfenerns ber großen Gefcube geherricht. Man habe aber nichts gu feben befommen. Die Wache melbete, bağ ein Unterfeeboot, bas gefeuert habe, in ber Dunfelheit verfdmunben fei. Mittwoch naberte fich wieder ein Unterfeeboot bem hafen und gab einige Schiffe ab. Aber die Batterien hatten bas Fahrzeug wieder gurüdgejagt (?), bas nichts ausgerichtet habe.

:: Rotterbam, 14. Jan. "Star" melbet aus Dober: Dienstag abend liefen hartnädige Gerüchte über die Anwesenheit deutscher Tauchboote im Kanal um. Tatsächlich haben die schweren Kanonen der Batterie bei der Zitadelle von Dober zweimal das Feuer eröffnet, nachbem fie mit Scheinwerfern bie Sauchboote entbedt hatten. Der Angriff murbe abgeschlagen. Db die Tauchboote beschädigt find, ift nicht sefigestellt. Mittwoch früh wurden von verschiedenen Stellen der Kuste in der Rabe von Dover zwei Tauchboote gesichtet.

Der "Seilige Krieg".

Die Befreiung vort Aferbeibichan. :: Konftantinopel, 15. Jan. Die Befebung bon Täbris burch bie türfischen Truppen wird bier nicht nur als militärischer Erfolg geseiert, sondern auch als die Befreiung von drei Millionen Stammesgenossen in der überwiegend türtischen Proding Aserbeidschan. Durch die Einnahme bon Tädris und Salmas sind die Aussen ganz aus Aserbeidschan hinausgeworfen. Als militärisches Ergebnis dieser Tatsache erwartet man, daß die Schachse-wennen und die Karabali sich nunmehr dem türkischen Heere anschließen werden. Da sie das Gebiet senseits des Arages genau kennen, so werden sie bei weiteren Opera-tionen von großem Rupen sein.

Die Rampfe am Berfischen Golf.
:: London, 15. Jan. Die Operactionen der Englander im Berfischen Golf icheinen nicht von dem Erfolg gefront zu fein, den die Englander erwarteten oder ben fie bisher zu sein, den die Engländer erwarteten oder den sie bisber in der Heimat vorgespiegelt haben. Reuter berichtet, daß fürzlich in Bomban eine große Anzahl Berwundeter englischer und indischer Truppen angelangt sind, die ihre Berslehungen am Persischen Golf erhalten haben. Die Leute sagen selbst, daß sie nicht immer so erfolg reich waren, wie sie hossten, das die Türken außerordentlich standhaft sind und sich nach jedem, selbst für sie verlustreic den Gesecht ins Land zurücziehen und nechmals in der Racht angreisen. Diese Rachtangriffe kosteten den Engländern außerordentslich viel, da sie sie nicht erwarieten. Sehr wit ziehen sich auch die Türken zurück, de richwinden in Terra insalten und lassen die Engländer passieren, um dann nachher ein mörderisches Feuer auf sie dem allen Seiten zu erössnen. Eine ganze Rethe englischer st einerer Detachements ist auf diese gange Reihe englischer il einerer Detachements ift auf biefe Beife vernichtet worben.

Zürfifder Generalftabsbericht.

:: Ronftantinopel, 14. Jan. Das türfifche Sauptquartier teilt mit: Unfere Truppen raden, unterftust von perfifchen Kontingenten, beständig in Aferbeibichan bor, um das Land vom ruffifchen Joch gu befreien. Sie haben bort einen neuen und großen Erfolg bavongetragen, indem fie gestern Tabris und Celmas, die beiden letten ruffifden Stutpuntte in Diefer Gegend, besethen. Die Ruffen, welche die Absicht hatten, sich hartnädig zu verteidigen, verließen in Unordnung diese beiden Orte. Eine Anzahl von Meharisten, die einen Teil der englischen Besahungstruppen in Aegypten bildeten, haben sich unserer Borhut ergeben.

"Ihr aber — est Ruchen!"

:: Es ist schon wiederholt baran erinnert wor-ben, welcher bedauerliche Gegensatz barin liegt, daß noch immer die große Mehrzahl der Männer und Frauen Deutschlands sich an dem Genuß von Kuchen gütlich tut, während draußen im Felde unsere wadern Soldaten an keinerlei Genüsse solcher Art denken dürfen. Jest endlich follte doch das Tiesbeschämende dieses Gegensates uns allen flar werden, und wir follten energisch deller einersten den Das Meinenweit follten energisch bafür eintreten, daß das Weizenmehl, bas wir noch haben, den Kranken und Berwundeten zu-teil wird oder mit Roggen- und Kartoffelzusat vermifcht gur Brotbereitung verwendet werde, aber nicht mehr ben Schledereien bes bermohnten Gaumens biene. Wie wenig diese Mahnung, deren Sinn und Bedeutung in dieser ernsten Zeit doch so einleuchtend ist, disher besolgt wird, zeigt die Angabe eines Pfarrers im Kreisamt Bildingen im Großherzogtum Gessen der an einen Berliner Berwandten das Folgende schreibt

Es mußte verboten werben, bei allen Tauffeiern und Sochzeiten, auch den Konfirmationen, Ruchen gu verbrauchen. Man ahnt gar nicht, welche Mengen da vertilgt werden: unter fünf Kuchen feiern wir dierzulande keine Taufe, sogar in der Kriegszeit nicht. Ich lehne seht allen Kuchen danken da. Ein großer llebelstand ist auch, daß so viele Kuchen ins Feld gesandt werden. Bon einer Paketwoche werden den Pädern die Schornsteine nicht kalt. Und es ist doch solcher Unsinn. Der Kuchen ist weitens hart gemort

folder Unfinn: Der Kuchen ist meistens hart geworden, wenn ihn der Soldat bekommt."

Bie aber die Soldaten selbst über unsere Bergendung mit dem kostbaren Beizenmehl und dem unnötigen Kuchenlugus benten, veranschaulicht bas Gebicht eines Landsturmmannes, Abam Ressel, bas bem Pfarrer aus dem Felde zugefandt wurde. Es lautet

Das ift bom Teufel und foll nicht fein: Bir Grauen ziehen nach Frankreich hinein Mit Singen und mit Fluchen: Beida, wie glübet unfer Mut, beida, wie fpriget unfer Blut, Ihr aber — est Kuchen!

Das ift bom Teufel und foll nicht fein: Bir fpringen jum Schfigengraben hinein, Done feige Bebenten ju fuchen: Es quirkt ber Schlamm, verschlingt uns acht Und hat uns doch nicht herausgebracht, 3 hr aber — est Kuchen!

Das ift bom Teufel und foll nicht fein: Der Graue leidet große Pein, Muß er die Heimat besuchen: Berriffen den Arm, den Fuß im Berband So hinkt er zerschoffen ins Baterland, Ihr aber — est Kuchen!

Möge diefes Gedicht, dem wir weiteste Berbreitung wünschen, dazu beitragen, daß wir Daheimgebliebenen Einschränkung und Sparsamkeit üben und uns nicht vor den Feldgrauen draußen zu schämen

Die Einkommensteuerveranlagung

für Kriegsteilnehmer.

:: Der Finangminifter bat an die Beranlagungs behörden eine Reihe Weifungen ergeben laffen, berei

wichtigste hier angeführt seien:

1. Die Pflicht zur Steuererklärung besteht auch fin die Feldzugteilnehmer. Sie können aber ber heimat Bertreter, z. B. die Ehefrau, a ohne besondere Bollmacht bestellen. Der Kriegsteil ehmer kann auch abne des Allerungsteilen auch des Allerungsteilen abne des Allerungsteilen auch des Allerungsteilen abne des Allerungsteilen auch der Berteilen auch des Allerungsteilen auch des Allerungsteilen auch der Berteilen auch eine der Berteilen auch der Berteilen auch gestellt auc auch ohne das übliche Formular feine Erflärung geben in Briefform.

2. Die Frist zur Erklärung verlängert sihn, wenn er in Deutschland von seinem Wohnternt weilt, auf drei Wochen; weilt er im August sechs Wochen. Ueberschreitungen der Fris itrafios.

3. Bei ber Beranlagung ber Offigiere, Militar und Bibilbeamten ber Militarberwaltung ift bas &rie den seinkommen, das der Steuerhflichtige bezoger haben würde, wenn der Krieg 1914 nicht ausgebrocher wäre, zugrunde zu legen. Ift die bei Ausbruch der Krieges bekleidete Dienstitellung erst im Laufe der Jahres 1914 erreicht worden, so wird das mutmaßliche Diensteinkommen dieser Friedensstelle zugrunde gelegt. Mobilmachungsgelder sind außer acht zu lassen für die Zeit der Zugehörigkeit zu einer Kriegssormation ist das gesamte Militäreinkommen der Offisiere usw. seinberusenen aktiven oder pensionierten Keichse, Staats und Kommunalbeamten werden mit dem vollen Zivil-Diensteinkommen veranlagt, ohne Kücksicht darauf, daß ihnen ein Teil der benseintommen, bas ber Steuerpflichtige bezoger

anlagt, ohne Rüdsicht darauf, daß ihnen ein Teil der Kriegsbesoldung hierauf angerechnet wird. Das ge samte Militäreinkommen einschließlich des auf das Bioil-Diensteinkommen angerechneten Teiles bleibt jedoch fteuerfrei, folange fie fich bei ber Sahne befinden.

5. Unteroffiziere und Mannichaften bes Beur-taubtenftandes find nach ihrem Bivildienstein-tommen unter Ausschaltung bes Militar-Einfommens zu veranlagen. Soweit fie unter 3000 Mart zu ver-anlagen find, bleiben fie, folange fie im aktiven Heeresdienst steben, steuerfrei.
6. Unterstützungen für die Angehörigen ge-

feglider Urt ober fortgefeste Lohnzahlungen bleiben fteuerfrei. Binfen von Bertpapieren ufm., auf beren Beitreibung im Auslande nicht zu rechnen ift, fint nur, insweit fie tatsächlich im Laufe von 1914 ein-gegangen sind, steuerpflichtig.

Unfere Gefangenen.

Thre nutbringende Befchäftigung. :: In ber Deffentlichteit fcheint vielfach die Unficht bertreten au fein, bag bie Rriegsgefangenen

igre Bett mer nuglos verbringen; febenfalls erfolgen fortgefest noch bon falfden Borausfehungen ausgehende Anregungen zu vorteilhafterer Ausnutung dieset Arbeitsfräste. Hierzu wird dem "Berl. Tagebl." von zuständiger Seite folgendes mitgeteilt: Bon vornherein ist der größte Wert darauf gelegi

worden, eine nugbringende Berwendung der Ariego gefangenen zu erreichen, ohne daß dadurch eine Bedranfung ber Arbeitsmöglichfeiten ber einheimischen Arbeitslosen eintritt. Zu diesem Zwed sind zahlreiche ftaatlichen und gemeinnützigen Zweden dienende — Arbeiten für die Gefangenen vorgesehen. Teils sind sie schon längst im Gange, teils noch in Vor-bereitung: an diese Stellen die vollen och in Vorbereitung; an vielen Stellen, die nicht nabe genug bei ben großen Gefangenenlagern liegen, werden be-fondere fleinere Lager eigens hierfür errichtet, woburch naturgemäß einige Beit bis jum Beginn ber Ar-beiten vergeht. Die Arbeiten erstreden fich hauptbeiten vergeht. fächlich auf die

Multivierung von Moor- und Dedlandereien in ben Brovingen Sannover, Schleswig-Solftein und Brandenburg und auf Meliorationen in verschiedenen Brovinzen, wodurch eine Bergrößerung der Anbau-fläche und eine Erhöhung der Ernteerträgnisse er-reicht werden soll. Beitere nutbringende Berwenbung ber Rriegsgefangenen erfolgt bei ber Regu-lierung unferer Fluffe und beim Ausbau ber Bafferftragen, beim Gifenbahn- und

Begebau. Bon besonderer Bedeutung mar die hilfe, die ein großer Teil der Gefangenen, namentlich in den öftli-chen Provinzen (zu Zeiten bis über 10 000), der Land wirtschaft bei der Einbringung der Hackternte geleistet hat. Rachdem der Arbeitsmarkt für für die Arbeitslofen erheblich gebeffert hat, erfolgt gurzeit auch icon eine Berwendung ber Kriegsgefangenen gur

Aushilfe in ber Induftrie und in gewerblichen Betrieben. Reinem Gefuch auf Ueberlaffung bon Kriegsgefangenen gu Arbeiten wird aber entsprochen, ohne daß sich die zuständigen Zivil-verwaltungsbehörden, in letzter Linie die "Reichszen-trale der Arbeitsnachweise", davon überzeugt haben, daß für die betreffenden Arbeiten keine einhei-mischen Arbeitslosen vorhanden sind. Daß in dieser Reichung durchen berhanden sind. Daß in diefer Beziehung durchaus ftreng verfahren wird beweifen am beften die mancherlei Klagen und Beichwerden dan besten die mancherlei Klagen und Beschwerden darüber, daß die Heeresberwaltung mit der Ueberlassung von Kriegsgesangenen nicht entgegentommend genug sei. Bielsach hat das aber auch seinen Grund darin, daß es sich um Arbeitsgelegenheiten handelt, zu denen Kriegsgesangene natürlicherweise nicht herangezogen werden können, zum Beispiel weil sie nicht abgesondert oder nicht genügend bewacht werden können werben fonnen.

Soweit die Kriegsgefangenen nicht gur Außenar-beit herangezogen werden, findet fich ausgedehnte Ber-wendung für fie in den Lagern felbst, bei beren Errichtung und auf den Truppenübungsplägen, bei Instandhaltung der Wege und im Wirtschaftsbetriede. Aus allem dürfte somit hervorgehen, daß für die Kriegsgefangenen reichliche Arbeitsgelegenheit gesuns

Die Behandlung ber Rriegogefangenen.

:: Die Breffe bes feindlichen Auslandes behaubtet, die Kriegegefangenen in Deutschland murben ichlecht behandelt im Gegensat zu der Behandlung der Kriegsgesangenen durch unsere Gegner. Eine durch Havas
verbreitete Kote des französischen Kriegsministeriums
äußert sich in gleichem Sinne. Anderseits herrscht
in Deutschland vielsach die Ansicht, die seindlichen Kriegsgefangenen würden verwöhnt. Beides ist falsch. Die Kriegsgefangenen werden in Deutschland nach dem Bölkerrecht und nach den Borschriften, die diesem entsprechen, behandelt, nicht besser und nicht schlecker; so wird es weiter gehalten werden. (WDB.)

Die neuen Backvorschriften.

:: Die am 15. b. DR. in Rraft tretenben neuen Badborfdriften werben halbamtlich nochmals wie folgt gufammengefaßt: Bum

Roggenbrot

burfen in Breugen Beigenmehl und Roggenauszugsmehl überhaupt nicht berwendet werden, bagegen muß gu allem Roggenbrot außer bem Roggenmehl auch — und zivar mindestens in bem in § 5 der Bekanntmachung bom 5. d. M. genau bestimmten Berhältnis — Kartossel, Gerstenmehl, hafermehl, Reismehl oder Gerstenschrot verwendet werben.

Der Rartoffelgufat fann aus Kartoffelfloden, Kartoffelwalzmehl, Kartoffel-ftartemehl, gequetichten ober geriebenen Kartoffeln be-ftegen. Roggenbrot, bas Kartoffel ober bie anderen genannten Bufate nur in ber borgefchriebenen Mindeft-menge enthält, tann ohne weitere Bezeichnung abgegeben werben. Roggenbrot, bas mehr Rartoffel ober andere gulaffige Bujage enthält, ift mit bem Buchftaben R gu begeichnen. Berben mehr als 20 Gewichtsteile Rartoffelfloden, Rartoffelwalgmebl, Rartoffelftartemebl ober Gerftenmehl ufw. verwandt, fo muß bas Brot mit ben Buch ft a ben R.R. bezeichnet werden. Die Bufabe follen in erfter Linie bagu beitragen, bag aus bem borbanbenen Roggenmehl mehr Brot bergeftellt werben fann, also die borhandenen Brotvorräte "streden". Benn auch bas Brot mit stärserem Zusate sich nicht billiger stellen sollte, so ist es doch die baterländische Pflicht der gesamten Bevöllerung, daß fie nur K.A.-Brot oder doch wenigstens R.-Brot fauft, und der Bader, daß fie nur foldes Brot berstellen Wenn sich die nötige Menge von Kartoffel-floden, Kartoffelwalzmehl oder Kartoffelstärkemehl nicht beschaffen lagt, find gequetichte ober geriebene Rartoffeln, bie in jeder Baderei bereitet werben tonnen, ju ber-

Roggenbrot fann in jeber beliebigen Form und Große gebaden werben. Die Zusammen-febung muß aber ftets biefelbe fein. Auch bas Heinere Roggengebad bat baber minbeftens ben borgeschriebenen Rartoffelgufat ju enthalten, und es barf bagu fein Beigen-mehl und fein Roggenauszugsmehl, bas in Breugen übrigens nicht bergeftellt werden barf, verwendet werden. Gine Ausnahme ift nur für bas fogenannte Bolltornbrot zugelaffen, b. b. fur ein Brot, bas aus reinem bis ju mehr als 93 bom Sunbert burchgemahlenen Roggen besteht. Dieses tann ohne Kartoffelgusat gebaden wer-ben, barf aber auch andere Zusate, wie Beigenmehl und bergleichen, nicht enthalten. Das zum

Weigenbrot bermenbete Mehl muß 30 Gewichtsteile Roggenmehl unter 100 Teile bes Gesamtgewichts enthalten; fein Beizengebalt tann bis ju 20 Gewichtsteilen burch Rar-

toffeifiarfemehl ober andere mebihaltige Stoffe erfei werben. Beigenauszugsmehl und Roggenauszugsmel burfen gum Beigenbrot nicht berwenbet werben. Weigen brot barf nicht in Stilden bon mehr als 100 Gramm Ge wicht bergeftellt werben. Das fogenannte Raftenbrot is also in Zufunft verboten. Als

Ruchen gilt jebe Badware, ju ber mehr als gebn Gewichtstelle Buder auf neunzig Gewichtsteile Debl ober mehlartiger Stoffe verwendet werben. Bei ber Bereifung bon Ruche barf nicht mehr als die Salfte bes Gewichts be berwendeten Deble ober mehlartiger Stoffe aus Beiger bestehen. Conftige Schranten find der Berwendung ber Deble jum Ruchen nicht gezogen. Es ist also bie Berwen bung bon Beigenauszugemehl bis gur Salfte bes gefam ten Deblgehalts und bie Berwenbung von Roggen-Kartoffel-, Gerfien-, Safer-, Reis-, Maismehl ufw. in be liebigen Mengen gulaffig.

Alle Diefe Borichriften gelten nicht nur für Badereien ober Ronditoreien, die Bare für ben Bertauf berftellen, fondern überhaupt für die herfiellung bon Badware mag fie für ben eigenen gewerblichen Betrieb (Sotel badereien ufw.), im landwirischaftlichen Betrieb ober auch im Saufe (Sausbaderei) erfolgen. Die Borischriften gelten namentlich auch, wenn ben Badern ber fertige Teil nur zum Ausbaden übergeben wirb. Die Bader werben baber gut tun, wenn sie sich bon ber vorschriftsmäßigen Zusammensehung bes Teiges nicht überzeugen können, bas Ausbaden abzulehnen.

Das alte, troden geworbene Brot. Die Befanntmachung über bas Berffittern bor Brotgerreibe, Mehl und Brot bom 5. Januar 1915 verbietet unter Androhung ftrenger Strafen auch bas Berfüttern bon Brot mit Ausnahme bon berborbenem Brot und Brotabfallen. Das in ben Badereien ober Berlausstellen zurückleibende Brot, das nicht abgesett wer-ben konnte. ift, auch wenn es altbaden geworden ist, weder verdorben noch ist es Absall. Die Bersütterung wäre also strasbar. Es ist aber zulässig, solche einwandstreie alte Bare zu: Gerstellung neuer Badwaren zu verwenden. Dies ist auch bei altem Roggenbrot ohne besondere Schwierigkeiten möglich und sollte überall geschehen.

Politische Rundschau.

- Berlin, 15. Januar 1915. Bunbeerat.

:: 3m Bundesrat gelangten am Donnerstag jut Annahme: Die Borlage betreffend die Menge bes jun steueuerpflichtigen Inlandsverbrauche abzulassender Buders, der Entwurf einer Berordnung über die frei willige Gerichtsbarkeit in Heer und Marine und der Entwurf einer Bekanntmachung über die Bertretung der Kriegsteilnehmer in burgerlichen Rechtsstreitigkeiten. Der Beschluß des Bundesrats in der Zuderfrage geht dahin, die Wenge des die Ende April des Zahres zum steuerpflichtigen Inlandsverbrauch abzulassender die Zuders um 15 Hundertteile zu erhöhen. Die sogen dei sperrfreie Menge für die ersten acht Monate des vom ver 1. Sept. 1914 laufenden Betriedsjahres beträgt alse 40 Hundertteile des Kontingents.

Gin haferfutterverbot in Gicht. :: Seit Robember vorigen Jahres ist die Berfütte rung von Roggen und Beigen allgemein verboten. Seit dem hat in vielen Teilen Deutschlands eine ftarke Berfütterung von Hafer an Rindvich und Schweine etwageset. Dies erscheint im Interesse der Erhaltung genügender Hassaat und zur Bersorgung der im Lande befindlichen Pferde nicht unbedenklich. Durch Berwendung anderer Futtermittel und, soweit diese nicht verfügdar sind, durch Einschränkung der ohner hin im Berhältnisse au den Sutterheltsnehen über hin im Berhaltniffe gu ben Gutterbestanben fiber großen Biehhaltung muß erreicht werben, bag ber Safet einen borgenannten wichtigeren Zwedbestimmungen erhalten bleibt. Demgemäß ift ein allgemeines Ber-bot ber Berfütterung von hafer an andere Tiere ale Bferde in Ermagung gezogen.

Lotales and Brovingielles.

§ Wrifcupeim, 16. Jan. Der Unteroffigier d. Ref. Balob Bass von Beifenheim im 223. 3uf. Rgt. erhielt fur bervorragende Tapferfeit bas eiferne Rreng.

D Geisenheim, 16. Jan. Auf bas am morgigen bli Sonntag ben 17. b. Dits., nachmittags von 4-8 Uhr, im red "Dentichen Baus" (Bilb Reis) flattfindende große Militar. In e Rougert ber trefflichen Rapelle des Erfat . Batailloits bes bie Referve-Int.-Regts. Rr. 80 aus Biesbaden fei nochmals bingewiesen. Ueberall, mo die in ber Kriegszeit entstandene Mb Rapelle noch tongertierte, errangen ibre guten Leiftungen far großen Beifall und bas wird auch bei ben Rheingauer Da Muniffreunden umfomehr ber Fall fein, als bas von Beren s Rapellmeifter Saberland bargebotene Brogramm ebenfo reich- Rei haltig wie gut gewählt ift. Redinet man biergu noch ben guten 3med bes Rongertes, beffen Reinertrag fur bie Rriege. fürforge bes Roten Rreuges bestimmt ift, jo burfen mir ficher fein, bag fich wieder einmal alle Abeingauer Dufitfreunde im "Deutschen Saus" gusammenfinden, um der guten Dufit einer Militartapelle ju laufchen und bamit zugleich die Rriegefürforge ju forbern.

* Beifenheim. 16. Jan. Auf Die Sonntag, 24. Jan. nachm. 4 Uhr, im Deutschen Baus ftattfindende Generalverfammlung des Mheingauer Bereins fur Obft-, Bein- und Gartenbau weifen wir empfehlend bin. Es merben bei Diefer Gelegenheit Bortrage über: "Dagnahmen gur Steigerung ber Ertrage im Obitbau" und "Rriegeratichlage fur ben Gemufebau im Rheingau" gebalten.

deifenbeim, 16 3an. Der nachfte Bereinsabend bes Raufmannifchen Bereins Mittel - Rheingan findet am Dienstag ben 19 Januar, abende 8 Uhr, im "hotel gur

Linde" in Beifenheim flatt.

" Beifenteim, 16. 3an. 4. Rriegs-Bortragsabend. Der Raufmannische Berein Mittel-Rheingau ift fortgefent beftrebt, zeitgemäße Bortragsabende ju veranftalten und mar es ibm in Diefer Binficht möglich, ben von feinem fruberen Bortrag im Berein beftens befannten Brofeffor Dr. Rindermann, hobenheim Stuttgart ju einem Bortrag om nachften Donnerstag ben 21 Januar, abends 8 Uhr, im "Deutschen Daus" in Beifenheim gu gewinnen. Berr Brofeffor Dr. Rindermann, welcher über eine glangende Rebnergabe verfügt, wird über "Dentichlande geiftige und wirtichaftliche-Ruftung" iprechen. Der Bortrag bat überall bas größte. Intereffe gefunden, jodog fich ber Rebner in vielen Fallen ju Biederholungen verfieben mußte.

*8 Geffenfielm, 16, Jan Die Auflieferer von eigen, elbpostbriefen und Rarten merben erfucht ihre (des Absenders) n Be enaue Abreffe auf alle Boitfendungen ju fegen ba es fonft rot ihremoglich ift, bei einer nicht richtigen Abreffe ober einem onftigen Grund ber Unbestellbarteit ber Genbung, ben biender anefindig ju mochen und ihm die Gendung gugutsteile tellen. Befonders Die Abfender von Anfichtstarten wollen rtiget pie nergeffen ibre polle Abreffe anjugeben

deld poster in Gestamm werden für die Zeit i der wicht über 250-500 Gramm werden für die Zeit i der wicht über 250-500 Gramm werden für die Zeit aber von 1. die Gebühr beträat 20 Bsa.
Twen affent. And dem Abetragan 15 Jan. In den Weinsesam berricht, soweit dies das Welter gestattet, rege in her weiter wird von der Ansiührung gestattet.

in be Tangleit. Zwar wird von der Ausführung größerer Arereien allgemein abgeichen, ba es sowohl an ben notigen ereien parmitteln, als auch an ben Arbeitefraften mangelt. Da tellen ber vericbiebene Arbeiten, Die fonft im Frubjahr ausgeführt botel verden, ichon jest aufgenommen murben, fiebt man ftanbig oder ben Weinbergen Binger bei ber Arbeit. Der Schnitt Bor er Reben fonnte bis jeht recht gut geforbert werden t ber Beber erwünscht ware jeht trodeneres und falteres Beiter. DieDer erfie Abftich ber neuen Weine ift begonnen worben bor in ben nachften Tagen durfte dieje Arbeit allgemein burchfiber jeführt werben. Die Borrate an neuen und alteren Beinen ind infolge bes geringeren Berbftertrages burchweg gering bon Die Forderungen ber Eigner fest und hoch Das Stud b bas jong ift fill. Frubjahrsmeinverfteigerungen merben in enem jeringer Babl mobil abgehalten werden, wenigstens find Ber ninge bereits in Aussicht gestellt worden Wie sich der wer- Beichaftsgang auf diesen Berfleigerungen gestalten wird, weber oft sich jest noch nicht beurteilen. Dieses hangt vollständig alte ion den Berbaltniffen ab.

alte X Bom Rhein, 14 Jan. Das Baffer des Rheines nden, im Fallen begriffen Raturgemäß geht ber Rudgang es Bafferstandes nicht fo ichnell por fich, ale bas Baffer peftiegen ift. In ben letten 24 Stunden betrug bie Abichme 15 Bentimeter, fodaß beute Abend immer noch ber 15. jobe Stand von 3.50 Meter zu verzeichnen war. Die biffahrtlichen Berhältniffe tonnten fich bis jeht noch nicht

But fünftiger geftalten. 3un X Bom Rhein, 15, Jan. In den letten 24 Stunden gumber # hier bas Wolfer bes Rheines um 20 Zentimeter gurud. frei jegangen. Der Bafferstand betrug heute Abend 3.30 bei Reter. Da mit weiterem Fallen bes Bafferstandes gerechnet etung verden tann, ift die hochwassergefahr vorüber. Die Einsiglei drantungen der Schiffahrt infolge des hoben Wasserstandes fragt ind noch in Rraft. Die Fahrzeuge muffen sich etwa 80 ahres Neter von den Ufern entjernt halten, damit bei der Fahrt encer Beichädigungen der Ufer durch Wellenschlag vermieden

alfe ** Des Staifere Rette für den Rettor der Universität Frantfurt. Der Raifer hat bem Reftor ber Universität Frantfurt am Main eine goldene Amtstette verlieben, Gelt. fandt murbe. Die Amtofette ift ein auf Grund eines Ber bom Kaifer genehmigten Entwurfs des Bildhauers A.
em Kraus zu Berlin-Grunewald hergestelltes Amtszeichen
tung Luf der Schaumünze befindet sich die Inschrift: "Kaiser
der Wilhelm II., Kaiser und König, der Universität zu
m Frankfurt am Main verliehen am 18. Oktober 1914. Durch Die unveranderte Inschrift foll an den vom Raiser biefe bestimmten Tag der Eröffnungsfeier der Universität ihne erinnern, die dann wegen bes Rrieges unterblieb.

Das Erdbeben in Italien.

30=-40 000 Zote.

iber

pafer

** Die Erbftoge, bon benen Mittelitalien beimale gefucht worden ift haben furchtbare Wirkungen gehabt. Blubende Dorfer und mehrere Stadte bilben beute nur noch Schutthaufen. In ber Gegend von Ref. Mbeggano und Gora merben die Opfer bes t für Erdbebens auf 25000 gefcatt. In feiner Geamtheit ift bas Unglud noch gar nicht zu übergigen bliden, man wird aber wohl mit 30-40 000 Toten im rechnen muffen. In Abeggano fteht tein Saus litar mehr aufrecht. Gin trauriges Ruinenfelb bezeichnet des die Statte, wo einst die mehr als 10 000 Einwohner male Avezzanos ihre Wohnungen hatten. Taufende und bene Abertaufende Kubikmeter von Ruinen find dort entngen fanden, unter benen noch Taufende von Opfern liegen. auer Das Rettungswert gestaltet fich febr fcwierig. In deren Bora sind fast zwei Drittel der Häuser eingestürzt.
reich Kein Haus ist dort unbeschädigt.

Biele herrliche Bauwerke und historische Bauten iegs- find durch die Katastrophe zerstört worden, so die wir brächtigen mittelalterlichen Schlösser den Celano und tusit- livezzano, beides wunderbare Schöpfungen des Quattoccento, dann die einzige interessante Kirche don amit Roseivso und zahlreiche andere berühmte Gotteshäuser. Luch das historische, allbefannte Gedurtshaus des Kardinals Mazarin in Pescina bildet heute nur noch einen Schutchausen. Biele herrliche Baumerte und hiftorifche Bauten

dinals Mazarin in Pefeina bildet heute nur noch einen Schutthausen.

Der Adnig hat der Unglücksstätte von Avezzano am Donnerstag nachmittag einen Besuch abgestattet. Archivere Hundert Berletzte konnte man noch lebend inter den Trümmern hervorziehen. Unter den Ruinen des Mädchen-Shungslums sind 150 Schülerinnen bestächen worden, von denen durch die hingebende Ardeit der römischen Feuerwehr disher nur eine lebend und zwei als Leichen geborgen worden sind.

Eine Barnung vor übertriebenen Schüungen wird der Frankf. Itg. ans Mailand gemesdet: Gestenker der Schäung der Zahl der Opfer, die das Erdbeben gesordert habe, sei Borsicht anzuwenden, da die Zeitungen mit möglichst hohen Zahlen wetteisern und die Angaben erschreckter Flüchtlinge natürlich dusgerst unzuberlässig seien. Zutressend, in Sorzeinige Dausend, in Sorzeinige Hundert und in anderen Orzein einige Dutgend oder nur vereinzelte Opfer unter den Trümmern begraben wurden, wodon ein Teil mögslicherweise noch lebend geborgen werden sonne.

Der Papst bei den Berletzen.

Der Papst bei den Berletzen.

Der Papst bei den Berletzen.

Der Papst seinen Besuch ab und brachte hundert untergebrachten Berletzten, die bei dem Erdbeben in Schaden gesommen sein, seinen geistlichen Trost:

das Gedäude dient sonst als Bilgerherberge. Der Bahn begab sich in das Lazarett durch die Beterskirche, deren nach dem Betersplat führende Türen verschlossen gehalten werden, und durch die Sakristei über den Biadukt, der diese mit Santa Marta verdindet. Dieser llebergang ist eigens don Leo XIII. erdaut worden, damit die Bäpste das Hospital des Batikans erreichen könnten, ohne die Straße, die um die Beterskirche läust, überschreiten zu müssen.

Un diesen Besuch knüpsen italienische Blätter seltsame Kommentare. Der Bahst habe mit der Tradition gedrochen und den Batikan verlassen. Diese Erdeterungen schießen weit über das Ziel hinaus; Bahst Benedikt XV. hat nämlich kein Gebiet betreten, das das Garantiegeset nicht der immerwährenden Benutung des Bahstes siberlassen hat. das Gedäude dient fonft als Bifgerherberge. Der Babft

Heberichwemmungegefahr im Erbbebengebiet. Rach noch nicht amtlich bestätigten Rachrichten ich ein neues großes Unglud bas Erbbebengebiet in ber Gegend swifden Alt- und Reu-Marfico (Brober Gegend zwischen Alts und Reu-Marsico (Pro-binz Potenza) zu bedrohen. Der unterirdische Kanal, der die Gewässer der dortigen Hochebene, die einst den See von Fucino füllte, Ins Viris-Tal entleerte, soll durch das Erdbeben auf eine Strede von etwa 30 Meter verschüttet sein. Sollte sich diese Nach-richt bestätigen, so würde den lieberlebenden auch noch das namenlose Elend einer großen lieberschwemmung bevorsteben. bevorfteben.

Mus den Bogefen.

Auf bem boben Col be Saint Marie Inmitten ber Bogefen, Liegt eingegraben bie Rompagnie Bie 3hr's aus den Briefen gelefen.

Bir gedenten ber Beimat oft und gern Mit beißen und feuchten Augen, Bir feben Deutschland auch von fern Doch bas Beimmeh es will nichts taugen.

Bohl manchen braven Kriegers Blut Dier ift's fur Guch gefloffen, Betroffen vom Feinde nur ju gut, Das Berg ihm mard burchichoffen.

Bir gruben ibm ein ftilles Grab, 3m Donner ber ichweren Ranonen Und fentien trauernd ibn binab, Mog's ibm ber himmel lobnen.

Bier ruht er nun bei Tag und Racht, Bis wir uns wieberschauen, Im himmel bei ber großen Macht, In jenen fernen Auen.

Run fei gegrußt mein Beib und Rind! Ginft wird ber Friede tommen, Dann fiegreich beim nach Saus geschwind Und alles ift gewonnen.

Gebichtet im Schützengraben anf ber Sobe von Gt. Maria von jwei Rameraben Gefreiter Die B. Johannisberg und Ab. Stanner-

weichättliches.

Das große Ralibedürfnis der Butterrüben wird von vielen Landwirten noch nicht genügend berüdfichtigt. Beht, mo wir une im Gebrauch von Rraftfuttermitteln, Die wir bisher in großen Mengen aus dem Auslande bezogen, einschränfen muffen, find befonders in diefem Jahre möglichft bobe Futterrubenernten ju fichern. Die Rahrftoffe: Stidftoff, Phosphorfaure und Rali im Boben find in reichlichem Dage ju erfegen. Der bedeutende Bebarf ber Futterruben an Rali ift, neben einer angemeffenen Stallmiftbungung, durch 5-6 Bir. Rainit ju befriedigen, welche im zeitigen Frühjabr breitwurfig ju ftreuen und unterzueggen find. Ruch fur Die Rebenfalge im Rainit zeigt fich Die Futterrube außerft bantbar.

Reneste Radrichten.

TU Bern, 16. Jan. Rach einer aus bestunterrichteter Quelle tommenden Mitteilung leidet Frankreich bereits unter ernftlichem Mangel an Munition fur ichwere Artillerie, weil es mit falfchen Borausfegungen fur die Anwendung Diefer Baffe in den Rrieg gegangen ift. Der Berluft an Munition stellte fich nach bem Mittel ber erften beiden Rriegsmonate wejentlich bober, als urfprunglich vorgefeben mar. Bur Abhilte bes Dangels mußte Franfreich fich an Amerita wenden, von wo vor wenigen Bochen 42 große Drehbante gur Beiftellung ichmerer Munition eingetroffen find.

TU Rotterdam, 16. Jan. Bie Mailander Blatter berichten, ift es ben Defterreichern gelungen, bas von ihnen in ben Grund geschoffene frangofische Unterfeeboot "Curie" wieder gu beben. Es wurde in Bola gedocht, ba fich berausgestellt hatte, bag bie Beichabigungen, Die es burch bie öfterreichifchen Gefchoffe erlitt, burchaus reparaturfabig feien. Sobald es repariert fein wird, wird es in die Dienfte ber öfterreichisch ungarischen Rriegsmarine gestellt werben.

TU Rotterdam, 16. Jan. Meldungen aus Bien gufolge icheint die frangofische Flotte fich aus ben Gewässern ber Abria vollständig gurudgezogen zu haben. Wenigftens ift feftgeftellt worden, bag fich langs ber balmatinischen Rufte fein einziges frangofisches Rriegsichiff mehr befindet. - Die Montenegriner haben auch nicht wieder versucht, ibre vom Flaggichiff "Rabenty" gufammengeschoffene Batterie auf bem Lowcen in Stand gu fegen. Der Marineobertommandant, Admiral Sausy, bat übrigens Diefer Tage in einem Befehl die Leiftungen ber "Radenty" bei ber Bernichtung ber montenegrinischen Batterien auf bem Lowcen rühmend bervorgehoben.

TU Ropenhagen, 16. Januar. Ueber ben Angriff befticher Unterfeeboote auf den Bafen von Dover lieger: offiziell teine Nachrichten vor. Dagegen werden von privater Seite Einzelheiten gemeldet. Go erzählt nach einem Telegramm der "Berlinfe Lidende" aus London der Wachtpoften, bag er ein Unterseeboot gesehen habe. Er erstattete sofort Melbung von feiner Babenehmung, und bie Scheinwerfer begannen fofort baraufbin das Baffer abgufuchen. Gleichgeitig liefen mehrere Torpeboboote aus und man borte Ranonenichuffe. Aber es icheint ben Unterfeebooten gelungen ju fein, unbeschädigt gu entfommen. Es wird ferner behauptet, bag Unterjeeboote gang bicht bei ber Enfahrt bes eigentlichen Bafens gesehen morden find.

TU Bien, 16. Jan. Amtlich wird verlautbart am 15. Januar. Bahrend an ber Front in Ruffifch-Bolen nur ftellenweise Beidung- und Dafdinengewehrfeuer einfeste, mar geftern am Dunajec heftigerer Beichutfampf im Bange. Befonders unfere fchwere Artillerie wirfte gut. Sie fchog ein großes Magagin des Gegners in Brand und brachte nach einigen Schuffen eine feit mehreren Tagen gut plagierte feindliche ichwere Batterie jum Schweigen. In ben Rarpathen berricht Rube. Bunehmender Froft beeinflußt bie Befechtstätigfeit. Der Stellvertreter bes Chefs bes General-ftabes, v. Bofer, Feldmarichalleutnant.

TU Budapeft, 16. Jan. Aus Ungvar wird gemelbet: Unfere Artillerie bat geftern ihre Angriffe gegen Die feindlichen Bofitionen fortgefest. Berichiebenen Delbungen gufolge herricht zwifchen Dalomret und Uszog großes Schneetreiben. Bon den auf ben Boben tampierenden ruffifden Soldaten find ichon viele erfroren. Ein in Uszo! eingetroffener ruffifcher Offizier teilt mit, bas 30. Riemer Rorps, bas bei Usgot ftand, fei mit Artilleriematerial und Munition aus Japan verforgt worden, ba die eigne Munition ausgegangen fei. Die Bulitommerte tonnen ben Anforderungen an Artilleriematerial nicht mehr nachtommen, was jum Teil baran liegt, daß viele Fabrifabteilungen von deutschen Ingenieuren, Die jest interniert find, geleitet murben.

TU Ronftantinopel, 16. Jan. Das Große Saupt-quartier teilt mit: Das frangofifche Unterfeeboot "Caphir" versuchte, fich dem Eingange ber Darbanellenftrage gu nabern, murbe aber fofort durch unfere Artillerie gum Ginten ge-

bracht. Gin Teil ber Bejagung tonnte gerettet werben. TU Rom. 16. Jan. Die Siobspoften häufen fich immer mehr. Ortschaften bie bisher ohne Berbindung mit Rom maren, melden ichwere Beichabigungen und Menichenverlufte. Die Bahl ber vom Erbbeben betroffenen Ortfchatten ift heute auf 85 gestiegen. Die Bahl ber Betoteten wird auf ungefahr 26 000, Die der Bermundeten auf 8000 veranschlagt. Rach anfänglichen Berfaumniffen und Bergögerungen hat die amtliche Gilfeleiftung jeht traftig eingefest. Bie immer leiftet bas Militar aufopfernde Silfe. Die Sammlungen nehmen einen guten Fortgang. Leichtes gitterndes Beben bauert fort. Die feismographischen Inftrumente in Rom pergeichneten in 22 Stunden bis geftern 49 Schwankungen, übereinstimmend mit den Inftrumenten im Albanergebirge, in Monte Caffino, Benevent und Ichia. Das Schidfal ber Bevolferung bes offenen Landes, Die in ber betroffenen Gegend recht gablreich ift, ift noch gang un. befannt. Bilfe mird bort bis jest vergebens erfehnt und er-

Privat-Telegramm der Geisenheimer Zeitung.

WTB Großes Sauptquartier, 16. Jan. In Gegend Rieuport fanden nur Artilleriekämpfe ftatt. Feindliche Ungriffe auf unfere Stellung nordweftlich Arras wurden abgewiesen. Im Gegenangriff eroberten unfere Truppen 2 Schügengraben und nahmen bie Befagung gefangen. Das in legter Beit öfters ermähnte Gehöft von La Boiselle nordöstlich von Albert wurde geftern ganglich gerftort und von ben Frangofen gefäubert. Norboftlich Soiffons herrichte Rube. Die 3ahl ber in ben Rämpfen vom 12. bis 14. Januar eroberten Geschütze hat fich auf 35 erhöht. Größere für uns erfolgreiche Gefechte fanben in ben Argonnen und im Balbe von Confenvone (Berbun) ftatt. Ein Angriff auf Milly füböftlich St. Mihiel brach unter unferem Feuer in ber Entwickelung gujammen. In ben Bogefen ereignete fich nichts von Bebeutung.

3m Often ift bie Lage unverändert. Die regnerifche und trübe Witterung fclieft jebe Gefechtstätigkeit aus.

Oberfte Beeresleitung.

Spielplan des Roniglichen Theaters gu Biesbaden

vom 17. Januar bis 24. Januar 1915. Die Borftellungen beginnen abende um 7 Uhr. Sonntag, Abon. C "Den Juan" Anf. 61/2 Uhr. Montag, Abon. A "Die Räuber". Anf. 6 Uhr. Dienstag, Abon. D "Die Judin". Anf. 61/2 Uhr. Mittwoch, Abon. C "Der Baffenschmied". Donnerstag, Abon. A "Don Juan". Anf. 61/2 Uhr. Freitag, Abon. B "Colberg". Samstag, Abon. D "Goffmanns Erzählungen". Sonntag, Ab. B "Die Königin von Saba". Anf. 61/2 Uhr.

Binger Marktpreife vom 15. Jan. Beigen 27.50 Berfte 2450, Rorn 23.50, Dafer 22.50, Den 6.50, Strob 3.50, Rartoffeln 8.00, Weißmehl 48.00, Roggenmehl 34.00, per 100 Kilogr. Butter per Kilo 2.40, Milch per Liter 0.21, Gier 10 Stüd 1.15 Mt.

Rath. Gottesdienft-Ordnung in Geifenheim.

Samstag ben 16. Jan., von 4 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte.
1/37 Uhr: Saive.
Somntag ben 17. Jan. 7 Uhr: Frühmeffe. 8/4. Uhr: Schulgottesbienst (Amt). 9/4. Uhr: Hochamt. 1 /4. Uhr: Andactt.
8/4. Uhr abends: Bersammlung des Gesellenvereins im

Dienstag und Donnerstag Abend 8 Uhr: Bittanbacht.

Evangel Mottesdienit. Dednung in Geifenheim. Sonniag ben 17. Jan., porm. 1/310 Uhr : Gottesbienit. 1/311 Uhr : Rinbergottesbienit.

Dienstag ben 19. 3an. abends 81/4 Uhr: Jungfrauenverein. Donnerstag ben 21. 3an., nachm 4 Uhr: Berfammlung ber ev. Frauenhilfe im "Deutschen Saus".

Bekanntmadung.

Begen ber Bermertung von Ruchenabfallen gur Berftellung von Futter fur Biebbeftanbe und megen einer zwedmäßigeren Mulbefeitigung bat ber Minifter bes Innern unterm 27. November 1914 ein Rundichreiben

an die Stabte Breugens erlaffen.

Benn auch angenommen werden muß, daß bie Ruchenabfalle ichon feither jum größten Teile als Biebfutter Berwendung gefunden haben, fo ift boch barauf zu halten, bag alle Abfalle fur ben bejagten Bwed verwertet werben. Baushaltungen, Die fein Bieh befigen, werben bie Ruchenabfalle ben Biebbefigern gur Berfügung ftellen und bie Letteren werden gern bereit fein, biefe Gegenstande in ben Bohnungen abzuholen. 3m Beiteren wird auf die Bermendung von Sausabfällen bingewiefen. hierzu gehoren Metallteile und Blechbuchfen, Scherben, Geweberefte, Schube, Leberrefte, Bapier ufm. Diefe Begenftande merden an Althandler abzuseten fein, melche biefelben an entsprechende Betriebe jur Berarbeitung fur Gebrauchsgegenftanbe verwerten tonnen.

Die Ruchenabfalle find von ben Sausabfallen ge-

trennt gu halten.

Die Ginwohnerschaft wird auf die vorftebend gegebenen Unregungen bingewiesen mit bem Erfuchen, alle Abfalle ju fammeln und nicht unbeachtet auf Dunghaufen oder in Gruben gu merfen. Jeder folle fur feinen Teil baju beitragen, daß burch genaue Befolgung ber gegebenen Unregung unfer Baterland auch aus ber wirtichaftlichen Rraftprobe mabrend ber Rriegsbauer fiegreich hervorgeht. Beifenheim, den 14. Januar 1915.

Der Bürgermeifter. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. 1. 28., vorm. 10 Uhr anfangend, fommt im Geisenheimer Stadtwalbe, Diftrift "Dingsitt", folgendes Geholz zur Berfteigerung:

8 Rm. Eichen-Schichtnuthols,

51 Buchen Scheitholz, 536 Knüppelholz,

421 Reiferfnüppelholz,

59 Eichen-Knüppelholz, 22 Reiferfnüppelholz,

anderes Caubholz, 16 Madelholy und

1000 Wellen an liegenden Reifern. Beifenheim, den 9. Januar 1915.

Der Magiftrat. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Montag. Den 18. Januar 1. 36., vormittage 91/2 Uhr aufangend, fommt in ben Diftriften "Godeffer" und "Röfpel" bes Geifenheimer Stadtmalbes folgendes Geholg gur Berfteigerung:

119 Rmtr. Buchen Scheitholz,

76 Knüppelhol3, 349 Reiferfnüppelholz,

183 Eichen-Knüppelholz, andere Laubholz-Knüppel und 16

29 Madelholz-Knüppel. Der Anfang wird im Diftrift "Borderer Rofpel"

Beifenbeim, ben 30. Dezember 1914.

Der Dagiftrat. 3. B: Rremer, Beigeordneter,

Photographische Anfnahmen im Geifenheimer Atelier werben nur auf vorherige Beftellung gemacht. Im Allgemeinen kommt das Riidesheimer hauptgeschäft, das jederzeit geöffnet ift, in Betracht.

Osw. Heiderich, Rüdesheim-Geisenheim.

- Telefon Nr. 202. -

Bestens kyanisierte Baumstätzen

21/, Meter lang, ju 25 Big. und bober. Impragnierte und knauifierte Bfloche in perichiebenen gangen und Diden.

Verfchiedene Ia. Sorten Weinbergopfähle fowie Weinbergoftidtel, gefdju Schwarten ac. gu haben bei B. Dillmann.

F.J.Petry's Zahn-Praxis Gegrindet Bingen a. Rh., Neuhau Mainzerstr. 55/10

Neu! Petry's Patent-Gebisslesthaller. Reichepatent Oberersatzstücke mit diesem Sauger gefertigt, halten unbedingt fest. Die Petry Patent-Festhalter können auch in jedes alte Gebiss Oberersatzplatte angebracht werden. eise billigst! Spezial: Goldkronen aller Systeme. Unsichtbare Porzellan-Plomben. Schmerzloses Zahn-ziehen in Narkose. Füllen der Zähne und Reinigen nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft.



Deutsche Landwirte

Der Augenblid ift gefommen, wo es ju zeigen gilt, baß wir - ganglich unabhängig vom Auslande - uns felbft ju ernähren vermögen. Die Sauptbedingung gur Ergielung hober Ertrage ift aber naturgemäß eine ausgiebige Düngung, bei welcher neben Stidftoff und Phosphorfaure por allem bie

Ralifalze

(Rainit ober 40 % iges Raliblingefals)

nicht fehlen durfen. - Alle Austunfte über Dungunge. fragen erteilt toftenlos:

Landwirtschaftliche Mustunftsftelle bes Ralifynditats G.m.b.S. Roln a. Rh., Richartiftraße 10.

Deut/dies haus Geilenheim

Sountag ben 17. Januar, von nachmittags 4-8 Uhr jum Beften des Roten Rrenges

ausgeführt von ber

Rapelle des Erfagentaillous Ref.-Agts. 80, Wiesbaden unter perfonlicher Leitung bes Rapellmeifters herrn Baberland.

Fintritt 50 Pig.



Wilh. Edel Söhne, Geisenheim.

per Bib. 18 Pfg., in jedem Quantum zu haben

Buchdruckerei Hribur Jander.



Meufieit !

Aus reiner Wolle hergestellt nicht einlaufend gegen Schweißfuß

Auf Wunsch Kachweis von Bezugsquelle

Deutsches Haus Empfehle

1909er Geisenheimer p. Glas 40 Bfg.

Große Auswall verichiedener Borten

owie bas Musbeffern ber Rorbe wird gut u. bifligft beforgt, fowie auch Robr. ftühle geflochten

Franz Rückert.

Im felde leiften bei Bind und Better nortreifliche Pleufte

Drust-(aramellen mit den "3 lannen"

Millionen nebrauchen

ben Dalo, Reuchhuften, fowie als Borbengung gegen Erfältungen, baber bochwillfommer

jebem Brieger! 6100 not begt. Beugniffe und Brinaten verburgen ben

ficheren Erfolg. Appetitanregende, jeinjamedende Bonbons Badet 25 4. Dofe 50 & Rriegopadung 15g, fein Borte Bu haben in Apothefen fomie bei : Carl Aremer Rachi.,

D. Laut, Drogerie, 21. Warg ihan, 65. F. Dilorenzi, " Joh. Babior, Och. Oftern, in Geltenbeim,

E. Biegeler 29me., in Jobannisberg

Zahn-Atelier Hans Sebök

ehemal, erster Techniker bei Herrn Univ.-Professor Dr. Mayrhofer, sowie am zahnärztl. Institut der K. K. Universität Insbruck und der Königl. Universitäts-Zahnklinik Budapest

Fruchtmarkt

Bingen

Ecke Amtstr.

- Modern und erstellussig, streng hygienisch eingerichtetes Atelier. -

Künstl. Zähne, Kronen: u. Brückenarbeiten, Plomben usw, in nur erstklassig vollendeter Ausführung,

Schonende, gewissenhafte Behandlung zu mässigen Preisen.

Cognac per Literflasche Mt. 2.50 Dotel, Reftaurant, Cafe "Zar Linde". Telelon 205

Für bie Raffeefuche ber Rgl. griech. Haushofbaltung in Athen wird ein braves, fauberes, wenn mögl. älteres

gefucht. Reife - Bergutung. freie Station, Rleidung, Lohn Mt, 50. - monatlich. Raberes gu erfragen bei Frau Wilh, Schent, Landitrafie 40.

Brijch eingetroffen

Erfte Qualitat Murcia = Apfelfinen p. Stud 10, 3 Stud 25 Pfg.

3itronen 3 Stüd 25 Big.

Bara-Niffe, Erdnüffe, Maronen, Eg- und Rochäpfel, Eh= und Rochbirnen.

> Un Gemüse empfehle:

Blumenhohl, Schwarzwurz, Meerrettig. Weiß= und Rothraut Salate, Zwiebeln, bide Schlachtzwiebeln.

Frische banrifche Gier 6. Dillmaun, Marftiftr.



Pianos eigener Arbeit

Dob. 1 Studier Piano 2 Kacilia-Biano

3 Nhenania A 1,28 m b. 570 4 Mhenania B

28 m b. 600 32 Moguntia A 1,30 m b. 650 201

Moguntia B 10 m h. 680 De. 7 Salon A 1,32 m b 720 M.

8 Salou4!! 1,32 m b. 750 99.

u. i w. ani Maten ohne Ani-ichlag per Wonat 15—20 Mt. Raffe 5% — Gegründet 1843, Wilh. Müller Agl. Span Doj Piane Sabrif

Monfterftr. 3.

Mains

ju vermieten. 2Bo? fagt bie Exped. d. Beitung.

Beludjskarten Budjárudkerei Jander.

in der von der Deutschen flaturmiffenfdaftlichen Defell-fchaft e. D. bernuegegebenen

Naturwiffenschaftl. techn. Volfsbücherei vorzügliche Anleitung zur

Fortbilduna im Beruf +

Bede Mummer nur 20 Pf. Derzeichniffe fostent, durch jede bessere duch und Papierband-lung sewit durch die Geschlifte-stelle d. D.M.G. (Theod. Thomas Deriag! Leipzig, Rönigstraße 3